

Ortsgemeinde Kördorf

Bürgerinformation zur Ratssitzung vom 15. September 2004

Beim Forstetat wird die Gemeinde in diesem Jahr anstelle der geplanten 169 Euro einen deutlichen Überschuss von rund 9.000 Euro verbuchen können. Erstmals konnten über 500 m³ Brennholz an Selbstwerber verkauft und somit 3.000 Euro mehr als geplant eingenommen werden. Der restliche Überschuss wurde aus der Rodung und dem Verkauf eines Fichtenwäldchens in der Nähe des Birkenhofes erzielt, das vom Borkenkäfer befallen war. Allerdings wird der größte Teil dieser Zusatzeinnahme wieder für die Aufforstung mit Douglasien im kommenden Jahr benötigt. Deshalb kalkulieren wir für 2005 im Forsthaushalt mit einem Defizit von rund 1.800 Euro. Die Brennholzpreise bleiben im kommenden Jahr unverändert.

Vier Tagesordnungspunkte der Sitzung befassten sich mit dem geplanten Ausbau der Friedrichstraße. Es wurde analog der Anliegerempfehlung aus der Bürgerversammlung am 08. September 2004 entschieden, die zwischen 2 und 3 m breite Fahrbahn mit einem bituminösen Belag zu versehen. Die beiden dreizeiligen Rinnen, der Bürgersteigbereich sowie die angrenzenden Flächen zu den Anliegern werden gepflastert. Somit können Fußgänger und Fahrzeuge gefahrungsfrei die Friedrichstraße nutzen. Bei Fahrzeug-Begegnungsverkehr können die Rinnenbereiche überfahren werden. Im starken Gefälle- und Kurvenbereich sollen Hochbordsteine als sogenannte Schrammborde eine Gefährdung der Gebäude verhindern. Mit insgesamt 12 Einlaufschächten ist ausreichend Sorge für das Ableiten des Oberflächenwassers getroffen. Vorgesehen ist auch die Pflasterung des 65 m langen Gehweg-Teilstückes von der Friedrichstraße Richtung Ringstraße.

Die Straßenbaumaßnahmen wurden dem günstigsten Anbieter, der Firma Steeg aus Oelsberg, übertragen, die auch von der Verbandsgemeinde den Auftrag für die Erneuerung von Kanal- und Wasserleitung erhalten hat. Im Rahmen des Straßenausbaus wird die SÜWAG vier neue Straßenlampen an gleicher Stelle aufstellen und sie mit einem Erdkabel miteinander verbinden. Bisher erfolgte die Stromversorgung mittels Oberleitung über die angrenzenden Häuser. Der Rat hat darüber hinaus festgelegt, für den Ausbau der Friedrichstraße 60 % der Kosten von den Anliegern als Einmalbeitrag zu erheben. Zu Beginn des Jahres 2005 werden als Vorausleistung zunächst 9 Euro/qm Grundstücksfläche zu zahlen sein.

Die Verkehrssituation in der Siedlungsstraße soll von einem Fachgremium im Rahmen einer Verkehrsschau begutachtet werden. Es gibt sicher gute Gründe, die für die beantragte Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h sprechen. Viele dieser Gründe gelten jedoch auch für alle anderen Gemeindestraßen, mit Ausnahme der beiden klassifizierten Durchgangsstraßen, nämlich der Lahn- und Rupbachstraße. Die Gemeinde möchte anhand eines verkehrlichen Gutachtens entscheiden, ob die Siedlungsstraße und ggf. noch andere Gemeindestraßen eine Geschwindigkeitsbegrenzung erhalten sollen.

Nachdem inzwischen der Bebauungsplan "Lämmerwiese/Boden" Rechtskraft erlangt hat, wurden die Aufträge an Ingenieurbüros zur Vermessung und zur Planung der Erschließungsmaßnahmen für den ersten Bauabschnitt vergeben. Die Vermessungsarbeiten werden vom Ingenieurbüro Buchholz aus Koblenz durchgeführt, die Planung und Bauleitung bei der Erschließung obliegt dem Ingenieurbüro Karst aus Nörtershausen.

Die Firma Müller aus Kördorf wird weiterhin die Grabstätten für die Erdbestattung auf dem Kördorfer Friedhof herstellen. Nach mehrjähriger Preiskonstanz akzeptiert der Rat die Mehrkosten. Die Gebühren sind demzufolge per Satzung bei Einzelgräbern von 300 auf 400 Euro und bei den Familiengräbern von 350 auf 400 Euro anzuheben.

Der Übergang von Pflaster auf Teer in der oberen Ringstraße an den Drei Eichen muss nach Empfehlung des Bauausschusses instand gesetzt werden. Dies wird in Kürze von der Firma Müller vorgenommen.

Der Vorsitzende informiert den Rat über den von der SÜWAG angekündigten Abbau der 50 KV-Überlandleitung (z. B. in Nähe Alte Straße, Verlauf über Wirtschaftswege "Im Boden" und Verlängerung Siedlungsstraße) sowie über den inzwischen abgeschlossenen Ausbau des Wirtschaftsweges zwischen dem Forsthof und der Rupbachstraße.

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurde über Grundstücksangelegenheiten beraten.

Kördorf, den 17. September 2004

Herbert Eckhardt
Ortsbürgermeister